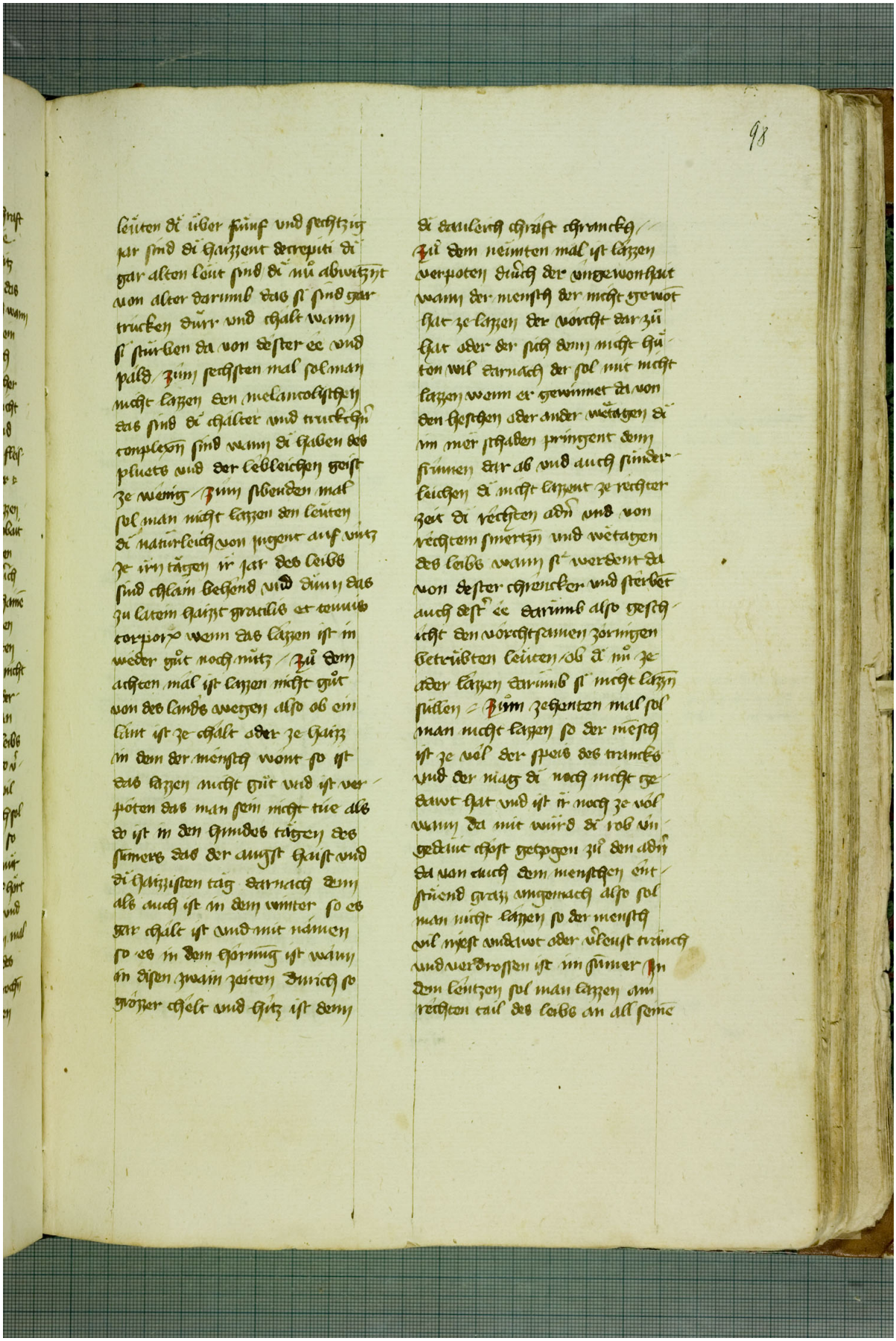
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



leüten di über fünf und sechtzig
par sind di hatzzent decrepiti di
gar alten leüt sind di nu abwitzent
von alter darumb das si sind gar
trucken dürr und chalt wann
si sterben da von dester ee und
pald / zum sechsten mal solman
nicht latzen den melancolychen
das sind di chalter und truckchen
complexion sind wann di haben des
pluets und der lebleichen gest
ze wenig / zum sibenden mal
sol man nicht latzen den leüten
di natürleich von jugent auf unz
ze irn tägen ir par des leibs
sind chlam behend und dünn das
zu latein hatzt gracilis et tenuis
corpore wann das latzen ist in
weder güt noch nütz / zu dem
achten mal ist latzen nicht güt
von des lands wegen also ob ein
land ist ze chalt oder ze hatz
in dem der mensch wont so ist
das latzen nicht güt wid ist ver
poten das man sein nicht tue als
do ist in den hundes tägen des
sumers das der angst haust und
di hatzzisten täg darnach dem
als auch ist in dem winter so es
gar chalt ist und mit nämen
so es in dem chorning ist wann
in disen zwain zaiten durich so
grosser chelt und hitz ist dem

di daulerich chrankch /
zu dem neunten mal ist latzen
verpoten durch der ungewonhait
wann der mensch der nicht gewot
hat ze latzen der vorcht dar zu
hat oder der sich dem nicht hü
ten wil darnach der sol nit nicht
latzen wann er gewinnet di von
den hesichen oder ander wetagen di
im mer schaden pringent dem
sunnen dar ab und auch sinder
leichen di nicht latzent ze rechter
zeit di rechten adern und von
rechtem smertzen und wetagen
des leibs wann si werdent di
von dester chrencker und sterbet
auch dest ee darumb also gesch
icht den vorchtsamen zornigen
betrübten leüten / ob di nu ze
oder latzen darumb si nicht latzen
sullen / zum zehenten mal sol
man nicht latzen so der mensch
ist ze vol der spers des trankes
und der magt di noch nicht ge
dawt hat und ist in noch ze vol
wann da mit wird di lob un
gedeuc chost getragen zu den adern
di man auch dem menschen ent
sprüend gratz umgemach also sol
man nicht latzen so der mensch
vil mest ungedawt oder vleust trunch
und verdrossen ist im sunner / in
dem lentzen sol man latzen am
rechten tail des leibs an all seme